

Neuregelung der deutschen Rechtschreibung

Hier: Beispiele

Aus dem Amtlichen Regelwerk von 1996 in der Fassung von 2004 sollen zum 01.08.2005 folgende Bereiche verbindlich werden:

Teil A – Laut-Buchstaben-Zuordnungen:

Die wichtigste und auffälligste Neuerung in diesem Bereich ist die Schreibung des –ss nach kurzem Vokal: Schlösser, also Schloss, Flüsse, also Fluss, Küsse, also Kuss, müssen, also muss. Das gilt auch in der Wortfuge, z. B. Missstand, Missbrauch. Nach langem Vokal bleibt das –ß erhalten (jedenfalls in Deutschland, nicht in der Schweiz): Fuß, Füße, Kloß, Klöße. Damit wird das Stammprinzip gestärkt.

Das Stammprinzip kommt auch bei folgenden Beispielen zum Zuge: Platz, also platzieren, Nummer, also nummerieren, Überschwang, also überschwänglich, Grauen, also Gräuel usw. Damit sollen bisherige Ausnahmen abgebaut werden.

Man schreibt rau wie blau oder grau, um Ausnahmen abzubauen, auch Känguru wie Kakadu und Gnu.

Man schreibt grundsätzlich bei Häufung von Konsonanten alle Buchstaben, also Schifffahrt, Balletttheater, Balletttruppe, Missstand, Betttuch, Schlammmassen; das erleichtert dem Computer das Trennen.

Man schreibt Ass, Tipp und Stopp (Verdoppelung nach kurzem Vokal), aber weiter Chat; das Fremdwort ist noch nicht eingedeutscht.

Man schreibt Tollpatsch, um das Fremdwort aus dem Ungarischen vollständig einzudeutschen.

Bei einigen Wörtern sind Varianten zulässig: Potenzial, potenziell, beides auch mit –t, substantiell oder potentiell.

Teil C – Schreibung mit Bindestrich: Beispiel : Statt bisher 8fach jetzt: 8-fach. Bei gleichrangig nebengeordneten Adjektiven muss ein Bindestrich gesetzt werden: z. B. das wissenschaftlich-technische Zeitalter.

Teil D – Groß- und Kleinschreibung:

Substantive werden konsequent großgeschrieben: in Bezug auf wie mit Bezug auf. Des Weiteren, im Allgemeinen, im Wesentlichen, im Großen und Ganzen. Rad fahren wie bisher schon Auto fahren.

Ferner werden die Zeitangaben großgeschrieben: heute Abend, gestern Morgen, morgen Nachmittag.

Hier werden noch Vorschläge des Rats erwartet:

Es gibt Fälle von Desubstantivierung, da kann der Schreiber wählen, ob er groß- oder klein schreibt: die einen, die anderen, die meisten oder die Meisten.

Schließlich gibt es einen Überschneidungsbereich zwischen der Regelung für die Getrennt- und Zusammenschreibung und der Groß- und Kleinschreibung: Das trifft für solche Fälle zu wie Eis laufen (Eis laufen) und Kopf stehen (kopfstehen), die bisher zusammengeschrieben wurden.

Der Bereich der Getrennt- und Zusammenschreibung ist besonders umstritten; er war seit 1902 nicht geregelt, auch der Duden hatte dafür keine Regeln. Man musste alle Einzelschreibungen lernen. Daher bemüht sich der Rat jetzt vorrangig hier um eine Neuordnung, die sich besser durchsetzt als die bisherigen Vorschläge. Dafür braucht der Rat noch Zeit.

Bekannte und oft zitierte Beispiele sind: fertig machen oder fertigmachen, heilig sprechen oder heiligsprechen, ein viel versprechender oder ein vielversprechender Politiker, kennen lernen oder kennenlernen. Schwierig ist auch der Bereich der Schreibung von Partikel plus Verb: zusammen spielen oder zusammenspielen. In den meisten Fällen hat die Schreibweise eine semantische Bedeutung, kann also den Sinn der Formulierung verändern. Die Frage ist, ob man für unterschiedliche Bedeutungen unterschiedliche Schreibweisen vorsehen soll. Das war bisher so, wurde aber nicht konsequent gehandhabt. krank schreiben oder krankschreiben.

Umstrittene Neuschreibungen sind: Leid tun und leidtun, früher leid tun, ebenso Not tun, Not leiden, Not leidend.

Pleite gehen, Bankrott gehen, Acht geben, Unrecht haben, die in Analogie zu den bisher schon üblichen Schreibweisen wie Gefahr laufen, Schlange stehen eingeführt werden sollten.

Diese Frage stellt sich auch bei zwei Verben: sitzen bleiben, sitzen lassen, sitzen bleiben, baden gehen (bisher schon getrennt in jeder Bedeutung), bisher keine Unterscheidung trotz abweichender Bedeutung: die Arbeit ist liegengeblieben, er ist im Bett liegengeblieben; neue Schreibung in beiden Fällen: liegen geblieben.

Bisher: bummeln gehen, aber spaziergehen, krumm biegen, aber geradebiegen, sitzen bleiben, aber stehen bleiben, rein halten, aber sauberhalten, ruhig bleiben, aber stillbleiben, heil machen, aber kaputtmachen, verloren geben, aber verlorengehen, sich bereit finden, aber sich bereithalten. In allen diesen Fällen wollen die Reformer Getrenntschreibung einführen.

Heftig kritisiert werden auch die Schreibungen: allein stehend, schwer behindert, Rat suchende Eltern, allgemein bildende Schule. Die Reformer wollen hier nach dem Prinzip der Steigerbarkeit oder Erweiterbarkeit vorgehen: ein Erfolg versprechender Vorschlag, ein viel Erfolg versprechender Vorschlag, aber ein erfolgsversprechender Vorschlag. Genauso bei zeitsparend oder Zeit sparend, gewinn bringend oder Gewinn bringend.

Auch bei der Zeichensetzung will der Rat noch einige Korrekturen vornehmen, z. B. einige Kommaeregeln wiedereinführen. Dasselbe gilt für die Worttrennung. Aber diese beiden Bereiche bieten wenig Anlass für erbitterte Diskussionen.